

Was jetzt zählt – Ein Vollmondruf an das Wesentliche

Zwischen Loslösung, Verantwortung und dem Weg ins Eigene – 10.7.2025

Ein stiller Prüfstein am Himmel

Der Vollmond im Juli 2025 – eine leise Wegmarke zwischen Verantwortung, Wahrheit und dem Mut zum Nächsten

Inmitten des Hochsommers, am Abend des **10. Juli 2025 um 22:34 Uhr**, spannt sich ein stiller Bogen zwischen Herz und Verantwortung, zwischen Innen und Aussen, zwischen dem Vergangenen und dem, was nun gereift ist. Der Vollmond in den Zeichen **Krebs und Steinbock** berührt zwei Kräfte, die oft als Gegensätze empfunden werden – Gefühl und Struktur, Geborgenheit und Klarheit, Nähe und Pflicht. Doch in dieser Nacht wirken sie wie zwei Pfeiler, zwischen denen sich ein innerer Übergang formt.

Der Mond auf **18° Steinbock** und die Sonne auf **18° Krebs** eröffnen einen stillen Spiegel für all jene, die bereit sind, ihr Leben auf Wahrhaftigkeit hin zu betrachten. Diese Vollmondachse durchdringt nicht nur das Persönliche, sondern auch das Zeitgeschehen: Der Wunsch nach Echtheit trifft auf das Mass des Gewordenen. Die zarte Seite des Krebses ruft nach Hingabe – der ernste Blick des Steinbocks prüft, was Bestand hat.

Im Hintergrund wirkt ein **Trigon zwischen Mond und Mars** – geerdet, handlungsbereit, durchwirkt von stiller Tatkraft. Doch auch Spannung liegt in der Luft. Reizbarkeit kann aufbrechen, dort, wo zu lange geschwiegen wurde. Beziehungen, die auf alten Bildern ruhen, geraten in Bewegung. Nicht aus Unruhe – sondern weil etwas Tieferes nach Wahrheit ruft.

Dieser Vollmond bringt keinen Glanz, keine überbordende Emotion, kein Versprechen. Er bringt ein Mass. Kein äusseres Ereignis, sondern ein innerer Prüfstein. Die leise Frage, die nun im Raum steht, klingt in vielen Formen – und doch in einem einzigen Ton: Was stimmt wirklich?

Für das Erdzeichen **Stier** wirkt dieser Moment besonders tief. Das Wesen, das auf Beständigkeit ruht, wird nicht erschüttert, sondern berührt – durch Wahrheit, nicht durch Wandel. Die innere Bereitschaft, aus dem Alten zu erwachen, ohne es zu verwerfen, bildet den Kern dieser Zeit.

Fünf Betrachtungen spannen den geistigen Bogen durch diese Tage: von der ersten Regung im Innersten bis zur Klarheit des eigenen Masses. Keine Erklärung, kein System, kein Appell. Nur ein leises Geleit – für Menschen, die wieder bei sich ankommen möchten.

Bereit für mehr – Ein stiller Ruf an das Herz des Stiers

Innere Reife, leiser Mut und die behutsame Öffnung für das Nächste

Die Kraft des Vollmonds im Juli 2025 legt sich nicht über Sie wie ein Sturm. Kein Ruck geht durch Ihr Leben, kein Aufbrechen, das Bestehendes niederreißen will. Dieser Vollmond tritt an wie eine Erinnerung – leise, fast zärtlich. Eine Berührung, die aus der Tiefe kommt. Nicht aus dem Wunsch nach Veränderung, sondern aus dem Wissen, dass das Leben sich fortschreiben möchte. In Ihrem Herzen, das Sicherheit schätzt, beginnt sich eine neue Bewegung zu regen. Keine Eile, keine Unruhe – doch eine

Verlag: ©The Family Of Music • Autor: ©Uwe van Straten • © 2025

Alle Rechte der Verbreitung, auch durch Funk, Fernsehen, Digital und sonstige Kommunikationsmittel, fotomechanische oder vertonte Wiedergabe sowie des auszugsweisen Nachdrucks vorbehalten

JOSUASGARDEN™ "a division of THE FAMILY OF MUSIC®" • P.O. Box 33 21 33 • 14180 Berlin (Germany)

web: <https://josuasgarden.com/> email: info@josuasgarden.com / info@thefamilyofmusic.com

innere Wachheit, die nicht mehr überhört werden kann.

Ihr Wesen liebt das Beständige. Die Kraft, aus der Sie schöpfen, wurzelt in der Treue zu dem, was sich bewährt hat. Vieles wurde mit Geduld aufgebaut, mit Hingabe gepflegt, mit Liebe bewahrt. Jetzt berührt der Vollmond genau diesen inneren Schatz – nicht um ihn zu erschüttern, sondern um ihn zu beleben. Der Blick geht nicht auf das, was fehlt, sondern auf das, was lebendig ist. Was trägt noch? Was ist echt? Was lebt nur weiter, weil es einst richtig war?

Die Sonne im gefühlstiefen Krebs spricht zu Ihren Wurzeln. Der Mond im ernsten Steinbock blickt auf das, was aus Reife gewachsen ist. Beide Kräfte umschliessen Ihr Wesen wie zwei Hälften eines Ganzen: Nähe und Klarheit, Gefühl und Mass. In dieser Spannung entsteht jener Raum, in dem echte Wandlung möglich wird – nicht als Bruch, sondern als Entwicklung. Ihr inneres Mass wird justiert, nicht durch Zwang, sondern durch Ehrlichkeit.

Ein lang gehegter Wunsch kann wieder auftauchen – nicht als Idee, sondern als spürbare Bewegung im Innersten. Eine neue Aufgabe mag sich zeigen, leise, doch anhaltend. Ein Weg wird sichtbar, der längst da war, nur lange übersehen wurde. Dieser Vollmond trägt keine Anweisung, keine Vorgabe – nur Licht. Dieses Licht fällt auf das, was bereit ist, sich zu zeigen.

Grosse Entschlüsse sind nicht nötig. Ihre Kraft liegt nicht im Aktionismus, sondern in der Stetigkeit, mit der Sie das Wahre erkennen. Die Mischung aus Erdverbundenheit und innerem Ehrgeiz schenkt Ihnen die Fähigkeit, das Nächste zu erfassen – nicht mit den Augen des Verstandes, sondern mit der Geduld des Herzens. Der Weg entsteht nicht vor Ihnen, sondern aus Ihnen.

Ein neuer Abschnitt kündigt sich nicht mit lauten Zeichen an. Er wächst aus der Tiefe, Schritt für Schritt. Alles, was nun entsteht, darf getragen sein von innerem Mass, von Wahrhaftigkeit und dem stillen Mut, die vertraute Form zu verlassen, ohne das Wesentliche zu verlieren.

Die Spur, die von innen kommt

Ein Vollmond der Klarheit für das Wesen des Stiers – getragen von Wahrheit und innerer Rückbindung

Ein Vollmond, benannt nach dem Donner, lässt anderes erwarten. Doch was am 10. Juli 2025 am Himmel steht, begegnet dem Stier nicht mit Lärm, sondern mit einer seltsam stillen Kraft. Ein feines Licht legt sich über das Gewachsene. Nicht grell, nicht zerrend, sondern klar. Die Bewegungen des Lebens erscheinen wie eingefroren – nicht starr, sondern wachsam. Ein Moment, in dem das Innere mehr sagt als das Aussen.

Die Achse dieses Vollmonds verbindet die Weite des Schützen mit der Tragkraft des Steinbocks. Zwei Kräfte, die im Wesen des Stiers zunächst fremd erscheinen, wirken nun wie ein Brückenschlag. Aus der Weite des Geistes steigt eine neue Vision auf – nicht als Idee, sondern als stille Gewissheit. Aus der Tiefe des Irdischen erwächst der Wille zur Klarheit – nicht aus Angst, sondern aus Verantwortung. Eine neue Richtung beginnt sich zu formen. Kein Aufbruch, sondern eine innere Spur.

Vieles im Leben hat getragen. Vieles wurde treu gepflegt. Vieles wurde bewahrt, weil es einst richtig war. Nun beginnt sich der Blick zu lösen. Strukturen, die einst schützten, zeigen ihre Begrenzung. Werte, die Halt versprochen, werden auf ihre Lebendigkeit geprüft. Die Frage, die nun spürbar wird, lautet nicht: Was muss gehen? Sondern: Was ist noch wahr?

Ein neuer Weg kündigt sich nicht durch äussere Ereignisse an. Der Ruf kommt aus der Tiefe – leise, doch unüberhörbar. Die Ordnungskraft des Steinbocks wirkt dabei wie ein stiller Begleiter. Kein kaltes Mass, sondern eine innere Aufrichtigkeit, die dazu ruft, neu zu wählen. Welcher Verantwortung möchten Sie jetzt wirklich dienen? Welche Entscheidung trägt Gewicht? Welches Ziel nährt sich aus Wahrheit?

Inmitten einer Welt, die an vielen Stellen ins Wanken geraten ist, öffnet sich für das Erdzeichen Stier ein seltener Moment der Rückbindung. Die Verbindung zum Eigenen wird spürbar – nicht als Rückzug, sondern als innere Sammlung. Eine neue Verwurzelung entsteht. Nicht durch Festhalten, sondern durch das stille Erkennen dessen, was jetzt stimmig ist. Der Blick richtet sich auf das Langfristige. Auf das, was bleibt. Auf das, was getragen werden kann – nicht aus Pflicht, sondern aus Überzeugung.

Diese Vollmondnacht ist mehr als ein Moment. Sie wirkt wie ein inneres Mass. Keine Erschütterung, sondern eine Klärung. Der Schritt, der sich nun zeigt, führt näher an Ihr wahres Selbst. Kein Ideal, kein Zielbild – sondern die gelebte Übereinstimmung mit Ihrem innersten Massstab.

Die stille Wende im eigenen Mass

Ein Vollmondmoment zwischen innerer Wahrheit und gereifter Kraft

Ein Bild, das lange im Herzen geruht hat, beginnt zu leuchten wie ein vertrauter Klang. Ein Wunsch, tief verborgen unter den Schichten des Alltags, atmet wieder. Eine Wahrheit, lange beiseitegelegt, wird spürbar – nicht aufdringlich, sondern klar. Dieser Vollmond berührt jene Ebenen, die kein Name je fassen muss. Was sich nun regt, trägt nicht die Kraft des Spektakulären, sondern die Würde des Gewachsenen.

Im Wesen des Stiers lebt eine tiefe Treue – zu dem, was vertraut ist, zu dem, was Sicherheit schenkt, zu dem, was mit Geduld gewachsen ist. Diese Treue war oft Halt, mitunter auch Bürde. Nun geschieht etwas Unerwartetes – nicht im Aussen, sondern in der Tiefe. Eine Bewegung setzt sich in Gang, nicht durch Wille, sondern durch ein inneres Erinnern. Das Herz beginnt zu hören, was längst klingt. Ein ureigener Ton, jenseits von Rollen, Bildern, Erwartungen.

Die kommenden Tage tragen den Keim einer leisen Wende. Kein Drängen lenkt diesen Prozess, sondern ein inneres Mass. Stimmigkeit löst Geschwindigkeit ab. Wahrheit ersetzt Wirkung. In dieser Zeit genügt es, mit dem Herzen verbunden zu bleiben – nicht um zu analysieren, sondern um zu spüren, was echt ist.

Im Licht des Steinbock-Mondes entfaltet sich eine Klarheit, die wach macht und den Ernst in sich trägt. In Verbindung mit Mars in der Jungfrau entsteht eine stille Tatkraft – zielgerichtet, überlegt, von Innerlichkeit durchdrungen. Diese Kraft stärkt den Willen, das zu vollziehen, was gereift ist. Doch im Hintergrund schwingt Spannung. Nähe kann nun Reibung erzeugen. In vertrauten Beziehungen, im familiären Geflecht, im innigsten Miteinander kann sich Unruhe zeigen.

Launische Reaktionen entspringen keinem Vorsatz. Sie deuten auf ein inneres Ungleichgewicht. Zu viele unausgesprochene Gedanken, zu wenig Raum für das Eigene, zu viel Verantwortung – zu wenig Stille. Die Unruhe, die nun sichtbar wird, spiegelt ein Bedürfnis nach Einkehr.

Ihre Aufgabe liegt nicht im Reagieren, sondern im Bleiben. Bleiben im Mass. Bleiben bei sich. Bleiben in der Entscheidung, aus Wahrhaftigkeit heraus zu handeln – selbst dann, wenn das Umfeld aufgewühlt ist. Ihre Kraft entfaltet sich nicht im Gegenhalten, sondern im Erkennen.

Diese Vollmondzeit trägt beides in sich: Aufrichtigkeit und Reibung. Wer wach bleibt, erkennt, was das Herz wirklich will – und wo alte Muster sich lösen dürfen. Der Schritt, der nun vorbereitet wird, führt nicht über andere hinweg. Er führt zurück in die Stille des Eigenen.

Was jetzt zählt – Ein Vollmondruf an das innere Mass

Die ernste Kraft des Steinbock-Mondes und der stille Ruf nach Verantwortung

Der Vollmond im Zeichen des Steinbocks wirkt wie ein Prüfstein – nicht als Last, sondern als Mass. Kein schillerndes Fest der Gefühle, kein Aufblühen im Licht der Möglichkeiten. Vielmehr ein klarer Spiegel, der eine Richtung zeigt. Der Steinbock kennt keine Umwege. Er kennt den Wert des Gewachsenen, des Durchgetragenen, des innerlich Bejahten. In dieser Nacht entfaltet sich eine Kraft, die nicht beeindruckt – aber trägt.

Das Erdzeichen Steinbock wirkt ernst. Nicht streng, sondern würdig. Kein Raum für Wunschdenken. Kein Spiel mit dem Ungefähren. Diese Zeit verlangt nach Innerlichkeit, nach Verantwortung, nach Aufrichtigkeit. Die Frage nach dem Ziel stellt sich nicht mehr als Vision. Sie verlangt nach Klarheit: Was trägt wirklich? Was soll bestehen?

Jede Seele kennt diesen stillen inneren Erwachsenen – jene Kraft, die weiss, was getan werden muss, auch wenn das Herz zögert. Diese Stimme klingt nun deutlicher. Sie belehrt nicht. Sie klagt nicht. Sie geht. Schritt für Schritt. Klar. Beständig. Wahr.

In jedem Zeichen wirkt dieser Ruf anders. Für einige zeigt er sich im Beruf, für andere in Beziehungen, in inneren Strukturen oder im Umgang mit Zeit und Kraft. Doch in allen wirkt dasselbe Prinzip: Der Weg ruft nach Ehrlichkeit. Träume verlieren ihre Unschärfe. Pläne gewinnen Kontur. Das Unreife zieht sich zurück. Nicht aus Angst. Aus Einsicht.

Dieser Vollmond schenkt keine Verzauberung. Er schenkt Richtung. Kein Blitz, kein Ereignis – sondern ein stiller Schritt. Wer diesen Schritt geht, wird nicht belohnt, sondern aufgerichtet. Aus dem Einklang zwischen Wunsch und Wirklichkeit wächst ein neues Mass.

Die Nüchternheit dieser Zeit trägt einen eigenen Trost. Sie zeigt, worauf Verlass ist. Sie schenkt Struktur, wo vorher Unsicherheit war. Sie formt Halt – nicht als Begrenzung, sondern als Aufrichtung.

Bereit zu sein ist genug

Ein Vollmondmoment zwischen Reife, Loslösung und innerer Aufrichtigkeit

Was über Jahre getragen wurde, hat sein Mass erfüllt. Was im Stillen reifen durfte, will nun Gestalt annehmen. Die Zeit des Abwägens, des Hinauszögerns, des inneren Zögerns verliert an Kraft. Ein stilles Ja steht im Raum – nicht laut, nicht fordernd, aber unüberhörbar. Die Liebe, die keine Erklärung braucht. Der Ruf nach einem Zuhause, das nicht an Wände gebunden ist. Die Erkenntnis, dass ein Weg seine Spur vollendet hat. Die Gewissheit, dass Würde nicht vom Aussen abhängt, sondern aus dem Einverstandensein mit dem Eigenen erwächst.

Der Steinbock-Vollmond wirkt wie ein stilles Licht inmitten des Alltäglichen. Keine Geschichte, keine

Verlag: ©The Family Of Music • Autor: ©Uwe van Straten • © 2025

Alle Rechte der Verbreitung, auch durch Funk, Fernsehen, Digital und sonstige Kommunikationsmittel, fotomechanische oder vertonte Wiedergabe sowie des auszugsweisen Nachdrucks vorbehalten

JOSUASGARDEN™ "a division of THE FAMILY OF MUSIC®" • P.O. Box 33 21 33 • 14180 Berlin (Germany)

web: <https://josuasgarden.com/> email: info@josuasgarden.com / info@thefamilyofmusic.com

Begründung, kein Umstand kann sich zwischen Sie und diese Erkenntnis schieben. Was sich nun zeigt, lag längst bereit. Nicht als Idee, sondern als Gewissheit. Der nächste Schritt braucht keine Erlaubnis. Kein Argument. Kein Zögern. Die Reife spricht für sich.

Loslassen kann unbequem sein. Was vertraut war, stützt nicht mehr. Was lange mitgetragen wurde, verliert an Bedeutung. Inmitten dieser Leere beginnt eine neue Kraft. Keine Form, die beeindrucken will – sondern eine Stille, die trägt. Ausreden verlieren ihre Gültigkeit. Ausflüchte lösen sich. Selbsttäuschung weicht einer tiefen Ehrlichkeit. Die Stimme, die nun aus Ihrer Tiefe spricht, kennt kein Urteil. Nur Wahrhaftigkeit.

Verantwortung beginnt im Innersten. Dort, wo das Herz nicht länger wegsieht. Dort, wo Entscheidungen nicht aus Druck, sondern aus Klarheit hervorgehen. Die Stabilität, die daraus wächst, nimmt keine äussere Gestalt an. Sie lebt in Ihrem Wesen. In Ihrer Aufrichtigkeit. In Ihrer Bereitschaft, sich selbst ernst zu nehmen.

Dieser Vollmond schenkt keine Belohnung. Die Kraft, die sich nun zeigt, ist das Ergebnis eines Übergangs. Wo Ausflüchte waren, entsteht Stille. Aus dieser Stille wächst Handlung – nicht aus Trotz, sondern aus Wahrheit. Nicht aus Mangel, sondern aus Einklang.

Was jetzt still berührt

Inmitten all der Gedanken, Empfindungen und Fragen, die diese Vollmondzeit in Ihnen bewegen mag, bleibt ein leiser innerer Ruf spürbar: Leben Sie aus dem, was in Ihnen wahr geworden ist. Nicht alles muss sofort entschieden werden. Doch alles darf gesehen werden. Jeder Schritt beginnt im Innern – getragen von Aufrichtigkeit, geboren aus Reife, begleitet von jenem stillen Mut, der keinen Beweis braucht.

Sollten während des Lesens dieser fünf Betrachtungen oder im Nachklang dieses besonderen Tages weitere Fragen in Ihnen aufsteigen – ganz gleich, ob persönlicher, geistiger oder lebenspraktischer Natur – stehen wir Ihnen gern zur Seite. Auf unserer [JosuasAstro](#)-Webseite finden Sie vertiefende Analysen, feinsinnige Begleitungen zu Themen der Zeit sowie geistige Wegweiser, die in Ihrem eigenen Mass gelesen und gelebt werden können.

In allem, was Sie bewegt: Sie dürfen auf jene Wahrheit vertrauen, die sich still in Ihrem Herzen meldet – klar, leise, und oft jenseits der Worte.

In achtsamer Verbundenheit,
Ihr [JosuasAstro](#)-Team